

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 14

Ausgegeben: Dienstag den 7. April

1914.

628. (Bekanntmachung.) Die Saalburg-Allee von Wittelsbacher Allee bis Ostparkstraße wird zwecks Ausbesserung vom 2. April bis einschließlich 18. April d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 1. April 1914.

Der Polizei-Präsident. F. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

629. 9 J. 230/14. (Steckbrief.) Gegen das unten beschriebene Dienstmädchen Maria Reintanz, nennt sich auch Hilba Baumann und Conradi, geboren am 18. Mai 1886 zu Nienhagen, Kreis Magdeburg, letzter Aufenthalt: unbekannt, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., am 13. März 1914 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 9 J. 230/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,60 Meter; Gestalt: schlank; Haar: dunkelbraun; Gesicht: blass, schmales Gesicht; Stirn: hoch; Augen: blaugrün; Augenbrauen: wenig, dunkelblond; Nase: gewöhnlich; Ohren: klein, keine Ohringe; Mund: gewöhnlich; Zähne: linker Augenzahn fehlt; Kinn: spitz; Hände und Füße: starke Frostballen an den Fäßen, hieße Hände; Gang und Haltung: K-Beine, tritt die Schuhe nach innen; Sprache: sächsischer Dialekt, helle Stimme; Bekleidung: weiße Bluse, grauer Rock, dunkelblaue gestricke Kappe mit weißem Band, schwarzer Mantel mit weißem Stidereitragen, neue schwarze Schnürschuhe.

Frankfurt a. M., den 26. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

630. 9 J. 275/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Franz Arthur Rüdiger, geboren am 13. September 1885 zu Greiz, Kreis Greiz, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Löngeßgasse Nr. 27, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, begangen in Frankfurt a. M., am 25. März 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 9 J. 275/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel, 1,60 Meter; Gestalt: schlank; Haar: volles braunes Haar; Bart: gestutzter brauner Schnurrbart; Gesicht: blass; Stirn: hoch; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: gerodlinig; Ohren: mittel; Mund: aufgeworfene Lippen; Zähne: lückenhaft; Kinn: breit; Gang und Haltung: etwas gebückt; Sprache: Thüringer Dialekt; Bekleidung: brauner Anzug, steifer Hut, schwarze Schnürschuhe und Ulster, Farbe unbekannt.

Frankfurt a. M., den 26. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

631. Zu 40 S. VII 3443 wird um Angabe des Aufenthalts der Schneiderin Wilhelmine Philippine Juliane Seeger, geboren am 27. Juni 1888 zu Nied bei Höchst am Main, ersucht.

Frankfurt a. M., den 30. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

632. 39 Nr. VII. 146. Um Angabe des derzeitigen Aufenthalts des am 4. März 1885 geborenen Kaufmanns Karl Weinert wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 27. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

633. 42 S. VII. 541. Wir ersuchen um Auskunft über den Aufenthalt der am 4. November 1870 zu Hanau geborenen Frau Johannette Lamy, geb. Friedrich.

Frankfurt a. M., den 28. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

Erneuerung von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

634. 3 M. 50/03. Der am 13. Februar 1908 gegen den Kaufmann Karl August Mehger, geboren am 3. März 1854 in Stuttgart, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Frankfurt a. M., den 26. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

635. 5 J. 951/10. Der unterm 25. Oktober 1913 gegen den Reisenden Franz Valentin Stumpf, geboren am 18. April 1873 zu Bensheim in Hessen, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 25. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

636. 9/10. J. 138/14. Der am 9. März gegen den Artisten Erwin Koch wegen Diebstahls pp. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 31. März 1914.

Der Untersuchungsrichter I beim Kgl. Landgericht.

637. (Erledigtes Ausschreiben.) Jacob, Adolf. Nr. 30 — 1188. Jahrgang 1912. 5 S. 103/12 Höchst a. M., den 25. März 1914.

Königliches Amtsgericht.

638. (Erledigter Steckbrief.) Riebling, Rudolf, Heinrich Karl. Nr. 7 — 284. Jahrgang 1914. Hamburg, den 1. April 1914. J.-Nr. 329

Begleitkommando I, 2. Stabsoffizier-Abteilung.

639. (Erledigter Steckbrief.) Wehner, Johann Hyacinth. Nr. 400 — 588. Jahrgang 1906. Höchst a. M., den 27. März 1914. D. 597/05

Königliches Amtsgericht I

640. 32 C. 2114/11. Daß in Nr. 85 Jahrgang 1911 Artikel Nr. 3312 gegen den am 24. September 1851 in Saalfeld geborenen Tagelöhner Gerhard Keußling erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 30. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

Militärsachen.

641. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Bäder Emil Heinrich Pauly, geboren am 2. Februar 1888 in Homburg v. d. H.-Kirchdorf, katholisch, unbestraft, zuletzt in Homburg v. d. H.-Kirchdorf wohnhaft, jetzt in Amerika auffällig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 10. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die 3. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden. 7 S. 131/14

Frankfurt a. M., den 25. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

642. (Öffentliche Zustellung.) Der Hoteldirektor Wilhelm Dehner in Heidelberg, Schloßhotel, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gumbel in Frankfurt a. M., klagt gegen den Kaufmann Josef Himmel, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltes, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte durch Schreiben vom 10. Oktober 1909 sich verpflichtete, dem Kläger 10 Geschäftsanteile der 1910 in Konkurs geratenen Firma Chemische Werke G. m. b. H., deren Geschäftsführer der Beklagte war, abzutreten und zwar zum Betrage von 10 000 Mark. Am selben Tage hatte bereits der Kläger an den Beklagten 10 000 Mark bezahlt. Eine Aushändigung dieser Anteile und eine Uebertragung in gesetzlicher Form hat nicht stattgefunden, mit dem Antrage, den Beklagten schuldig zu erkennen, an den Kläger 10 000 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Juni 1910 zu zahlen und die Prozeßkosten zu tragen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 8. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 10 D. 156/14

Frankfurt a. M., den 28. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

643. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Schlossers Andreas Ebert, Anna, geb. Stedenmesser, in Frankfurt a. M., Lüchowstraße 9, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Heine hier, klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher in Höchst a. M., jetzt mit unbekanntem

Aufenthalt, unter der Behauptung, daß ihr Ehemann sie mißhandelt, zweimal mit einem Revolver scharf auf sie geschossen und auch die Ehe gebrochen habe; ferner, daß er für sie und seine Kinder nicht gesorgt, sondern den größten Teil seines Lohnes für sich und seine Vergnügungen verbraucht und sich dem Trunke ergeben habe, mit dem Antrage auf Scheidung der am 12. Dezember 1905 vor dem Standesbeamten in Höchst a. M. geschlossenen Ehe unter Schuldigerklärung des Ehemannes für den allein schuldigen Teil. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Wiesbaden auf

den 15. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 27. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

644. (Öffentliche Zustellung.) Der Reisende Mathias Delhaes in Frankfurt a. M., Baugraben 14, bei Steigermühl, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Kupfer in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Rosa Delhaes, geb. Forner, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1567 Abs. 2 und 1568 B. G. B. wegen bösslicher Verlassung und schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrage auf Ehescheidung. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Kgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 18. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 147/14

Frankfurt a. M., den 31. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

645. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Henriette Scholl, geb. Schmidt, in Frankfurt a. M., Mainstraße Nr. 28, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Sedel in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Reisenden August Scholl, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1567² B. G. B. wegen Ehebruchs und bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Kgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 439/13

Frankfurt a. M., den 2. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

646. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Minna Deierling, geb. Sippel, in Frankfurt a. M., Ranheimerstraße Nr. 18, 3. Stock, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Mayer-Erhardt in Frankfurt am Main, klagt gegen ihren Ehemann, den Reisenden Wilhelm Deierling, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs und schwerer Verletzung der

durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 8. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 377/13

Frankfurt a. M., den 30. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Konkurse.

647. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Faustmann, früheren Inhabers des in der Bergerstraße 16 betriebenen Kolonialwarengeschäfts, Privatwohnung Herberstraße 25, 2. St., ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den

18. April 1914, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer 10, 1. Stock, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 28. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

648. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Alphonse, Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M., Hebbornheim, ist Termin zur Gläubigerversammlung behufs Beschlusses über die Erhebung einer Anfechtungsklage und dem nötigen Kostenvorschuß auf

Freitag, den 24. April 1914, vorm. 11 Uhr,

bestimmt.

Frankfurt a. M., den 27. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bockenheim).

649. In Sachen betr. das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Hörr, Inhabers der unter der nicht eingetragenen Firma Kaufhaus Ludwig Hörr betriebenen Gemischtwarengeschäfts, hier, wird eine Gläubigerversammlung einberufen auf

den 21. April 1914, vormittags 11½ Uhr,

hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10.

Tagesordnung: Beschlusfassung über einen mit dem Gläubiger Kewp abzuschließenden Vergleich.

Frankfurt a. M., den 1. April 1914. 17 R. 40/13ab.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

650. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fuhrunternehmers Heinrich Dörrstein in Frankfurt a. M., Gullenstr. 156, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 16. April 1914, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10 anberaumt. Dieser Termin wird auch zur Fortsetzung des allgemeinen Prüfungstermins bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. 17 R. 12/14e.

Frankfurt a. M., den 1. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

651. Preussische Treuhand- und Revisions-Aktien-Gesellschaft. Unter dieser Firma hat die unter der Firma Preussische Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft, mit dem Siege zu Berlin, bestehende Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16./28. Mai 1913 festgestellt und abgeändert durch Beschlüsse der Generalversammlungen vom 12. Mai 1913 und 3. Januar 1914. Gegenstand des Unternehmens ist Uebernahme von Treuhand-Funktionen aller Art, insbesondere Ausführung von Bücher- und Bilanzprüfungen, kaufmännischen und handelsrechtlichen Gutachten. Finanzgeschäfte mit eigenem Kapital darf die Gesellschaft nicht ausführen. Das Grundkapital beträgt 250 000 M. Es ist eingeteilt in 250 Aktien zu je 1000 M. Die Aktien lauten auf den Namen. Der Vorstand besteht nach Bestimmung der Generalversammlung aus einer oder mehreren Personen, die von der Generalversammlung gewählt werden. Die Gesellschaft wird vertreten durch das Vorstandsmitglied Wilhelm Kleinmann selbständig oder sonst gemeinschaftlich durch zwei andere Vorstandsmitglieder oder durch ein anderes Vorstandsmitglied und einen Prokuristen. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Vorstand. Die Einberufung hat durch eingeschriebenen Brief zu erfolgen. Zwischen dem Tag der Generalversammlung und dem Tag der Einladung muß eine Frist von mindestens 21 Tagen liegen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: 1. Wilhelm Kleinmann, Diplomanwalt in Köln, 2. Hermann Faber, Kaufmann in Frankfurt a. M., 3. Dr. rer. pol. Emil Thiel, Kaufmann in Berlin. Dem Dr. jur. Ludwig Hauptfleisch, Kaufmann in Frankfurt a. M., ist Prokura erteilt, berari, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen, und wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, auch in Gemeinschaft mit einem nicht zur Alleinvertretung befugten Vorstandsmitgliede die Gesellschaft zu vertreten. Gründer der Gesellschaft sind: 1. Dr. jur. et rer. pol. Otto Nette, Rechtsanwalt in Köln, 2. Dr. jur. Hans Raubes zu Erkelenz, 3. Dr. jur. Leopold Surén zu Köln, 4. Max Schweizer, Diplom-Kaufmann zu Köln, 5. Direktor Adolf Schmitz zu Köln. Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats bilden: 1. Robert Kirschbaum, Kaufmann zu Köln-Lindenthal, 2. Walther Balzer, Versicherungs-Chef-Mathematiker zu Köln, 3. Dr. jur. Richard Schliephake, Rechtsanwalt zu Köln. Von den mit der Anmeldung der Zweigniederlassung eingereichten Schriftstücken kann bei dem unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden.

Frankfurt a. M., den 25. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

652. Gebrüder Dörtelmann Reederei und Kohlenhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die unter dieser Firma mit dem Sitz in Bochum errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat unter gleicher Firma in Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. März 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortführung des bisher von der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Dörtelmann in Duisburg und Frankfurt a. M. betriebenen Reederei- und Kohlenhandels, überhaupt der Handel mit Kohlen, Koks, Bricketts und anderen Brennmaterialien, der Schiffahrtsbetrieb, die Uebernahme und Ausführung von Verfrachtungen, sowie der Abschluß aller Geschäfte, die

mittelbar oder unmittelbar den vorgenannten Zwecken dienen. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer sind Bergwerksdirektor Otto Troost zu Bochum, Kaufmann Friedrich Dörtelmann zu Duisburg. Jeder der beiden ernannten Geschäftsführer ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung.

Frankfurt a. M., den 31. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

653. 1. A. 6484. Parfümerie Paul Simon. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Paul Jakob Simon zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6475. Friedrich Kübel-Grether. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Koch Emil Kübel ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 15. März 1914 begonnen.

3. A. 6482. Germania, Süddeutsche Erwerbs-Agentur, Weber & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 21. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Karl Weber und Fräulein Eujanna Feiber, beide in Frankfurt a. M.

4. A. 6483. Carl E. Lehmann. Das unter dieser Firma bisher in Hornau geführte Geschäft ist von der Inhaberin, der zu Frankfurt a. M. wohnhaften Ehefrau Emmy Lehmann geb. Zinser, nach Frankfurt a. M. verlegt worden. Dem Kaufmann Carl Edgar Lehmann zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

5. A. 1170. Siegmund Goldschmidt. Der Handlungsgehilfin Emma Oppenheimer zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 2126. Ticozzi & Brodmann. Dem Kaufmann Heinrich Lüpplé und der Handlungsgehilfin Fräulein Hertha Jacoby, beide zu Frankfurt a. M., ist in der Weise Gesamtprokura erteilt worden, daß sie gemeinschaftlich berechtigt sind, die Firma zu zeichnen.

7. A. 2705. G. Helwig. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ernst Engelhard ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt am Main am 1. Januar 1914 begonnen. Die Prokura der Ehefrau Helene Helwig, geb. Schabés, ist erloschen.

8. A. 3436. Fath & Vesti in Liquidation. Josef Vesti hat sein Amt als Liquidator niedergelegt.

9. A. 6018. Hermann Schoembs & Co. Die Einzelprokura des Kaufmanns Richard Lebrecht zu Frankfurt a. M. ist erloschen.

10. B. 576. G. Schiele & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 1. Dem Georg Römer, Oberingenieur in Frankfurt a. M., 2. Ernst Gallert, Kaufmann in Eschborn, 3. Ernst Fay, Kaufmann in Frankfurt a. M., ist Gesamt-

prokura erteilt und zwar derart, daß je zwei derselben zur Vertretung der Gesellschaft gemeinsam berechtigt sind.

11. B. 1065. „Union“, Silber- und Rahmen-Fabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 25. März 1914 ist § 9 des Gesellschaftsvertrages geändert worden. Die Gesellschaft wird fortan durch einen Geschäftsführer vertreten. Der Geschäftsführer Bernhard Wohl ist als solcher ausgeschieden.

12. B. 1156. Deutsche Fotirof-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 27. März 1914 geändert. Die Dauer der Gesellschaft ist fortan unbeschränkt. Die Firma ist geändert in: „Deutsche Fotirin-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung“.

13. A. 85. Gebrüder Seeger. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

14. A. 2224. C. Zimmannel. Die Firma ist erloschen.

15. A. 5789. Fahrradhaus „Frischauf“ Andreas Kaiser & Co. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

16. A. 6371. Schmal & Hof. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

17. B. 12. Gesellschaft für Arbeiterbekleidung, mechanische Kleiderfabriken mit beschränkter Haftung in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 31. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

654. Jos. Friedenbain Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. März 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Weinhandels, insbesondere die Übernahme und Fortführung des von dem Gesellschafter Herrn Justin Meyer bisher unter der Firma Jos. Friedenbain zu Frankfurt a. M. betriebenen Handelsgeschäfts. Das Stammkapital beträgt Mark 20 000. Der Gesellschafter Justin Meyer hat die im § 4 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 15 000 Mark als Stammeinlage gewährt worden. Geschäftsführer sind die Kaufleute Justin Meyer und Raphael Mayer, beide zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 28. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

655. — (Bekanntmachung.) Der Verein Staatseisenbahner-Turnverein 1914 Frankfurt a. M., mit dem Sitz zu Frankfurt a. M., ist am 24. März 1914 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 24. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.